

[242.] 1 8 6 0
bitte Meerane ein besonderes Conto einzurichten.

Th. Moritz.

Kaufgesuche.

[243] Eine Leihbibliothek von circa 2000 Bänden neuerer Belletristik mit Katalogen wird zu kaufen gesucht und werden Offerten möglichst bald erbeten.

Leipzig, den 2. Januar 1860.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

Fertige Bücher u. s. w.

[244.] Seit Januar 1860 wird von mir herausgegeben:

De Nederlandsche Spectator.

Wochenblatt in gr. 4. von 8 Seiten in 3 Spalten. Preis 3monatl. 3 fl., franco per Post für Deutschland 3 fl. 60 kr., oder franco Leipzig 2 fl. mit 25 % Rbt. no. baar.

Ausser wissenschaftlich literarischen Aufsätzen und Mittheilungen enthält dieses Blatt auch kritische Recensionen von neuen literarischen Erscheinungen, Novellen u. s. w. — Mitarbeiter sind die tüchtigsten Gelehrten und Schriftsteller Niederlands, deren Namen oben am Blatt angezeigt stehen.

Die Redaction wird sich bemühen, auch die ausländischen Erscheinungen auf dem Felde der Literatur und Wissenschaft zu besprechen, und bittet daher die Herren Verleger in Deutschland und anderer Länder, ihre neuen Verlagsartikel einzusenden. — Da das Blatt schon beinahe 1000 Subscribenten zählt und also in allen gebildeten Kreisen Niederlands gelesen wird, kann man auf einige Resultate dieser Ankündigungen rechnen.

Bücheranzeigen werden aufgenommen zu 1½ Nfl per gespaltene Zeile.

Nr. 1. ist erschienen und wird auf Verlangen als Probenummer gratis geliefert. Nr. 2. nur gegen baar.

Haag, im Januar 1860.

Martinus Nijhoff.

[245.] Am 9. Januar erscheint in meinem Verlage:

Der Papst und der Congress.

Deutsche Ausgabe der Schrift:

Le Pape et le Congrès.

Dritte Auflage.

Auch diese dritte Auflage versende ich nur auf Verlangen und nur in feste Rechnung oder gegen baar.

Preis 5 Nfl.

In feste Rechnung à 3½ Nfl netto, pro Expl. gegen baar . . . à 3 " " }

Auf 10+1, 25+3, 50+7, 100+15

Freiexemplare.

Leipzig.

J. J. Weber.

[246.] **F a u s t.**

Polnographisch illustrierte Zeitschrift

für

Kunst, Wissenschaft und geselliges Leben mit Kunstbeilagen aus allen Druckfächern.

Begründet von

Herrn Hofrath Auer,

Director der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.

Siebenter Jahrgang 1860.

Jährlich 24 Nummern mit ca. 200 zweispaltigen Seiten und 72 Kunstbeilagen in Folio.

Pränumerationspreis ganzjährig 8 fl. — 12 fl.

60 kr. oc. B.; vierteljährig 2 fl. — 3 fl.
15 kr. oc. B.

Redactionelles an Adolph Weerl in Leipzig. Inserate für den Umschlag pro Zeile 1 Nfl an P. Pübner. Change-Inserate direct an die Verlagsbandlung.

Bei ganzjähriger Bestellung mit Prämie:

Das Mädchen am Wasser,

von Kornak,

in prachtvollem Seifarbendruck.

Mit Papierrand Höhe 30 Zoll, Breite 24 Zoll. Ladenpreis 4 fl.

Mit der sechsten erscheinenden Nr. 1. beginnt der siebente Jahrgang unserer Zeitschrift, die sich auch im vergangenen Jahre einer ansehnlichen Abonnentenzahl zu erfreuen hatte.

Wir halten es für unsere Ehrenpflicht, das unter den Auspicien des Herrn Hofrath Auer begonnene Journal auch im neuen Jahre würdig fortzusetzen, und haben sowohl für den artistischen als literarischen Theil tüchtige Kräfte gewonnen.

An artistischen Beilagen haben wir bereits erworben, oder stehen in näher Aussicht:

Entwürfe und Original-Abbildungen von den Meistern Fr. Volk, G. A. Kirchner, Ludwig Richter, Stöber, Scherwedegeburt, Mackel, Witthöft, Neureuther.

Lithographien in Ton- und Farbendruck nach Originalzeichnungen von G. Sprosse, Pischinger, Labhart, Kretschmer, Swoboda, G. Berner, ausgeführt in den lithographischen Instituten von J. G. Bach, Reiffenstein & Kösch, Reubke u.

und werden wir damit zugleich die im vorigen Jahrgang begonnenen Suiten im neuen Jahrgang vollenden.

Auch der literarische Inhalt des „Faust“ wird, wie seither, theils unterhaltender, theils belehrender Natur sein und sich dem artistischen Theile würdig anreihen.

Inhalt der ersten Nr. des Faust 1860.

Text: Eine moderne Ehe, von Aug. Schraader. — Culturgeschichte in den Werkzeugen und Waffen, von Hofrath Dr. Klemm. — Eilreise in die Schweiz mit neuen Tellstudien, von Hofrath Ludw. Beckstein. — Die Früchte, Frauen und Blumen Indiens, von A. v. W. — Skizzen aus Frankfurt a/M., von G. Soldan.

Kunstbeilagen: Titel in Farbendruck, von J. G. Bach und A. Weerl in Leipzig. — Der Dachstein in Tyrol, gez. u. lith. v. Pagschke, in lith. Kreide-Tondruck von J. G. Frigische in Leipzig. — Goethe's Portrait in halber Figur (Folio), gest. v. Scherwedegeburt. — Der blinde Geiger. Farbendruck nach Kretschmer von G. Reubke.

Sowohl zu Fortsetzungs- als auch à Cond. Bestellungen wurde das allgemeine Circular ult. Decbr. an alle Buch- und Kunsthandlungen versandt. Wo dasselbe noch nicht angekommen sein sollte, bitte ich, auf vorstehende Anzeige zu verlangen.

Leipzig, den 4. Januar 1860.

Adolph Weerl,
Buch- und Kunsthandlung.

Hermannsbürger Missionsblatt

[247.]

und

Harms' Predigten betreffend.

Zur Begegnung irriger Preisauffassung des Herrn J. Raumann in Dresden (siehe dessen Inserat in Nr. 157. d. Bl. v. 23. Decbr. d. J.) theilen wir unseren geehrten Geschäftsfreunden mit, daß die Preisnotiz unserer Circulars in Hannover. Gr., nachdem bekanntlich Hannover auch die Eintheilung des Thalers in 30 Groschen à 10 s angenommen hat, ganz identisch mit der sächs. Neugr.-Rechnung ist.

Das

Hermannsbürger Missionsblatt

liefern wir demnach auch für 1¼ Nfl netto.

Harms' Predigten.

Pief. 1—3.

jedoch à 1¼ Nfl netto.

J. Raumann in Dresden setzt dagegen Pief. 3. mit 14 Nfl netto an.

Ob die Expedition durch uns oder Herrn J. Raumann in Dresden eine schnellere ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Hermannsburg hat keine Postbehörde, die Entfernung bis zur nächsten beträgt beinahe ebenso viel als die nach Celle, wo wir die Einrichtung getroffen, daß unsere Continuation an demselben Tage per Post oder Eilfuhr nach Leipzig abgeht.

Zur Besorgung obiger, wie aller anderen literar. Erzeugnisse des „Hermannsbürger Missionshauses“ empfehlen wir uns nochmals bestens, für die zahlreich eingehenden Aufträge unseren besten Dank.

Celle, den 31. December 1859.

Schulze'sche Buchhandlung.

[248.] Bei uns ist erschienen:

Annas und Pilatus, oder: Ist es wahr, daß Annas unsern Herrn, Jesum Christum, verhört, und daß Pilatus ihn verspottet hat? Vom Prof. Dr. H. K. Brandes. 8. Geh. 5 Sfl.

Wer sich davon Absatz verspricht, wolle gefälligst à Cond. verlangen, da wir bekanntlich ohnedem nichts versenden.

Zugleich wiederholen wir nochmals unsere schon oft ausgesprochene Bitte, uns mit allen unerlangten Zusendungen (excl. Fortsetzungen) und berechneten Probeheften von Zeitschriften ic. ganz zu verschonen, da solche ohne Notiz und mit Portonachnahme zurückerfolgen. Ebenso haben wir unsern Herrn Commissionär beauftragt, ohne unsere Ordre keinen Beischluß an Privatpersonen hierher zu senden, sondern solche auf Gefahr der Absender dort liegen zu lassen, da wir für die Herren Verleger, die Sortimentsgeschäfte betreiben wollen, die Kosten davon nicht tragen mögen, und bleiben darauf bezügliche Reclamationen unberücksichtigt.

Lemgo u. Detmold, den 30. Decbr. 1859.

Weyer'sche Hofbuchh.